

Sirenengesang

Von Peter Rüedi



Wer schreibt, erhält Post, und wer eine Weinkolumne führt, erhält Weine. Das ist mitunter ein Fluch, auch für einen, der grundsätzlich auf *alles* neugierig ist, was in einer Flasche steckt und oben einen Zapfen hat. Manchmal ist es ein Glück. Wie, in Gottes und aller Kreuzritter Namen, wäre ich sonst auf einen Süsswein aus Zypern verfallen, hätte ihn mir nicht Herr Furler, ein auf die (nicht mehr lang?) exotische Mittelmeer-Destination spezialisierter Händler aus Muttenz, zugeschickt? Er heisst «Commandaria St. Nicholas», und auf der Etikette signalisiert (apropos) ein Kreuzritter, dass die Insel eine lange und prestigöse Weinvergangenheit hinter sich hat. Sie reicht viel weiter zurück als in die Zeit, als sie ein Stützpunkt des Johanniterordens und des venezianischen Osthandels war. Aber von den Rittern hat der Wein den Namen. Die befestigten in der Nähe von Limassol ihre «Kommandantur» und trösteten sich mit ihm darüber hinweg, dass ihnen von Jerusalem, je näher der Fall von Byzanz rückte, nur noch die himmlische Variante blieb. Der «Commandaria» ist süss wie die Sünde. Während Jahrhunderten lieferte Zypern erst den europäischen Fürstenhöfen, dann den englischen Verwaltern einen (günstigeren) Sherry-Ersatz, bis vor gut zwanzig Jahren eine Renaissance des zypriotischen Weinbaus einsetzte. Nun nicht nur mit Süssweinen, aber auch bei diesen. Zum Glück. Ich bin ja, von Sauternes, deutschen Eisweinen und den unerreichbaren Jenseitigkeiten von Marie-Thérèse Chappaz abgesehen, nicht gerade das Zielpublikum für Sweeties. Vor diesem «St. Nicholas» allerdings verstopfe ich gegen alle diätetisch-diabetischen Kassandrarufo meines Arztes die Ohren wie Odysseus, der irgendwo vor Zypern an den Sirenen vorübergesegelt sein muss. Der bernsteinfarbene Tropfen ist unwirksam (einmal gesetzt, dass man ihn eher in homöopathischen Dosen genießt). Eine barocke Aromen-Architektur, Düfte nach Lebkuchen, kandierten Früchten, Zimt, Schokolade und am Ende doch noch eine Spur erlösende Säure. Wer sagt da, der Banyuls sei der einzige Wein, der sich mit Schokolade vertrage?

Commandaria St. Nicholas 2000 AOC. Etko Ltd.,
Limassol, Zypern. 15%. Paphos-Weine, Muttenz, Fr. 30.–
(www.paphosweine.ch/info@paphosweine.ch)